

Weinstock

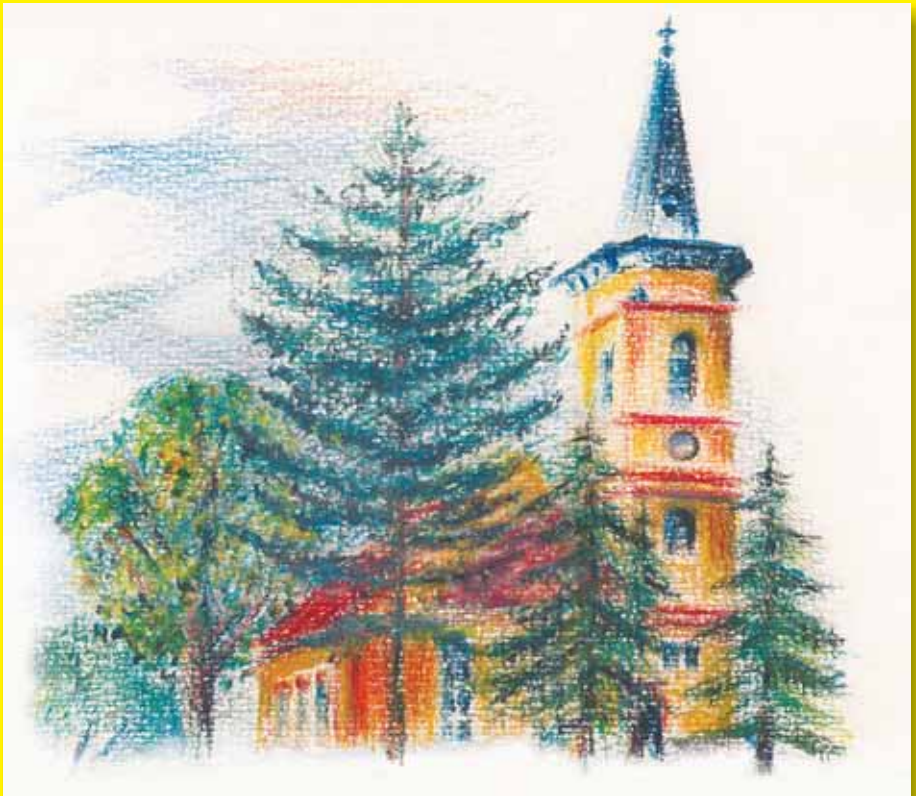
Evangelisches Leben in Bohnsdorf-Grünau

Gemeindetelefon 6761090



Februar / März 2019

68



Dorfkirche Bohnsdorf von Yvonne Thon (2005)

Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst. Offb 21,6



Losungen

Februar / März

Ich bin überzeugt, dass dieser Zeit Leiden nicht ins Gewicht fallen gegenüber der Herrlichkeit, die an uns offenbart werden soll.

Römer 8, 13

Wendet euer Herz wieder dem Herrn zu, und dient ihm allein.

1.Samuel 7, 3

INHALT

- 3 Andacht
- 4 Ökumenische Bibelwoche
- 4 Offener Abend – Erneuerbare Energien
- 4 Weltgebetstag
- 5 Gottesdienst zum Weltgebetstag
- 5 Statistik zur Web-Site der Gemeinde
- 6 Russische Partnerschaft
- 7 Stifte machen Mädchen stark
- 7 Christenlehre-Rüste im Advent
- 8 Geburtstagscafés
- 9 Bibelgespräche
- 10 GOTTESDIENSTE
- 12 Kinderseite
- 14 Berlinale
- 15 Freiwilligendienst Ev. Schule Köpenick
- 15 Koch-Ecke
- 16 Kirchliche Amtshandlungen
- 19 Geburtstage
- 20 Adressen
- 22 Termine
- 23 Gemeindekreise

• **Herausgeber:** Ev. Kirchengemeinde Bohnsdorf-Grünau, Reiersteg 36–38, 12526 Berlin
Telefon: 030 / 676 10 90, Büro Grünau Telefon: 030 / 674 38 81
Bankverbindung: Ev. Kirchenkreis Lichtenberg-Oberspree, IBAN: DE63 1005 0000 0190 6897 65
BIC: BELADEBEXX

• **Redaktion:** Sandy Hanner, Shirine Issa, Hartmut Scheel, Ulrich Kastner (Leiter)

• **Layout, Bildbearbeitung:** Yvonne Thon, Dörferblick Werbe- und Verlags KG

• **Internet:** www.kirche-bohnsdorf.de • www.kirche-gruenau.de

• **Einsende-/Redaktionsschluss für Nr. 69: 1. März 2019**

• **nächste Redaktionssitzung: 7. März 2019**

Beiträge bitte über die Gemeindebüros oder möglichst per Mail direkt an ev-kirche-bohnsdorf@t-online.de

Namentlich unterzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Änderungen, besonders von Terminen, bleiben vorbehalten. Für den Inhalt angegebener Weblinks ist der Herausgeber nicht verantwortlich.

• **Hinweis:** Nach dem Datenschutzgesetz der EKD (§ 11 Abs. 1) ist es den Kirchengemeinden erlaubt, Alters-, Ehejubiläums- und Amtshandlungsdaten von Gemeindegliedern in örtlichen kirchlichen Publikationen zu veröffentlichen. Wenn Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, haben Sie die Möglichkeit, mündlich oder schriftlich bei den Gemeindebüros oder beim Pfarrer Widerspruch einzulegen. Wir bitten, diesen Widerspruch frühzeitig vor dem Redaktionsschluss zu erklären.

Wendet euer Herz wieder dem Herrn zu, und dient ihm allein. 1.Samuel 7, 3

Liebe Gemeinde,

wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz.

So sagte es Martin Luther, der Reformator einmal. Hier aber spricht der alte Prophet Samuel, der auch David zum König über Israel auswählte – schon vor dreitausend Jahren. Und auch damals wusste man um die Bedeutung des Herzens, als einem wichtigen Organ. Nicht nur für die Blutversorgung, sondern als Zentrum des Menschen. Und wenn wir heute etwas „von ganzem Herzen“ beabsichtigen, dann meinen wir ja auch uns ganz und gar, mit allem, was uns zur Verfügung steht. Und dann ist da nicht nur unser Können gemeint, sondern auch unsere Leidenschaft, unser Wünschen und Sehnen. Und insofern verstehen wir heute durchaus, was der Prophet Samuel meinte, wenn er dazu auffordert, unser Herz wieder – oder zum ersten Mal – Gott zuzuwenden. Und als ob das nicht schon genug wäre, schickt er zur Bestätigung hinterher: und dient ihm allein. Nicht wenig, was uns da abverlangt wird. Aber andererseits: worauf würden wir unser Herz denn lieber setzen? Was wäre denn geeigneter? Wo wäre unser Herz denn besser aufgehoben? Wem wollten wir unser Herz denn sonst zuwenden – wenn nicht Gott?

Unserer Familie, den Freundinnen und Freunden? Dass wir sie von Herzen lieben, das soll so sein! Aber wollten wir ihnen auch DIENEN? Ganz im Gegenteil zeichnen sich unsere menschlichen Beziehungen doch dadurch aus, dass wir sie partnerschaftlich, auf Augenhöhe führen: Der eine gilt da so viel, wie der andere. Erst diese Gleichrangigkeit ermöglicht doch die Begegnung. Und wenn ein Freund oder eine Freundin die Gleichberechtigung mißachtet, und immer das letzte Wort haben will, dann steht diese Freundschaft auf unsicheren Füßen. Selbst unsere Kinder wollen wir doch als gleichberechtigte Menschen erleben – nicht nur als ausführende Elemente

der Familiengemeinschaft. Gerade in der Liebe begegnen wir uns als Gleichrangige. Aber, dass wir diese Ideale überhaupt haben, und uns die Liebe, das Herz, die Gleichberechtigung wichtig sind, das verdanken wir doch Gott! Denn im biblischen Zeugnis ist es Gott, der uns Menschen nicht zu seinen Sklaven macht, sondern als seine Ebenbilder erschafft. Lasst uns Menschen machen, ein Bildnis, das uns gleich sei, heißt es in der Schöpfungsgeschichte der Bibel, ganz zu Anfang im ersten Buch Mose. Das ist die Überschrift, unter der sich die Geschichte Gottes mit uns Menschen vollzieht: Eben keine ausführenden Diener und Knechte, sondern Ebenbilder Gottes. Gott begegnet uns auf Augenhöhe – einem jeden Menschen! Daher können auch wir Menschen miteinander keine Unterdrückung zulassen. Denn wenn wir schon nicht an der uns Menschen zugesprochenen Gleichheit festhalten, dann sollten wir zumindest nicht zulassen, wenn Gottes Ebenbild Gewalt angetan wird. Im Buch der Sprüche heißt es, dass man auch Gott lästert, wenn man einen anderen Menschen in Armut bringt! Unser Herz ist gut aufgehoben, bei diesem Gott! Denn es erfüllt uns selbst, unser Herz, wenn wir es Gott zuwenden.

Und wenn wir Gott dienen wollen, wie es Samuel fordert, dann machen wir die Erfahrung, dass Gott UNS dient! Das bedenken wir, wenn wir in der Passionszeit wieder auf den Karfreitag zugehen. Und als Ebenbilder Gottes, sind wir selbst gefragt, in unserer Verantwortlichkeit und Eigenständigkeit und Kreativität. Gott hat uns Menschen die Erde anvertraut – wir müssen sie bewahren! Gott unser Herz zuwenden und ihm dienen? Ja, wem denn sonst! Denn ER, Gott hat uns so gemeint, als selbständige Menschen. Und Gott ist es, der uns immer wieder daran erinnert!

Ulrich Kastner

Ökumenische Bibelwoche

vom **18.–21.02.2019** in Altglienicke, in der Rosestraße 42
jeweils von **19:30–21:00 Uhr**
Das Thema heißt „Mit Paulus glauben. Zugänge zum Philipperbrief“.

Montag: Wolfram Geiger, zu Phil. 1,1–26
Dienstag: Leszek Bartuzi, zu Phil. 1,27–2,11
Mittwoch: Ulrich Kastner, zu Phil. 3
Donnerstag: Dorothea Quien, Phil 4,4–9

Offener Abend in der Friedenskirche Grünau Klimawandel und Energiewende – Was stellen wir mit unserem Planeten an?

Der nächste offene Abend findet am 7. März um 19:30 Uhr in der Friedenskirche Grünau statt. Unter dem Titel „Klimawandel und Energiewende – Was stellen wir mit unserem Planeten an?“ gibt Jan Zacharias einen Einblick in die aktuelle globale und nationale Situation. Der Referent ist nach dem Reaktorunglück von Fukushima zur Energiewirtschaft gekommen, war mehrere Jahre beim größten Energieverband Deutschlands für das Thema Stromnetze verantwortlich und hat zum Thema Energiewende u. a. Vorträge in den USA und China sowie Vorlesungen an der TU Berlin und TU Ilmenau gehalten. Selber sagt er: Die Energiewende ist ein

Marathonlauf. Wir sind maximal bei Kilometer 10 angekommen. Das 2-Grad-Klimaziel von Paris gilt unter Wissenschaftlern als die größtmögliche Erwärmung, deren Folgen noch mit vertretbaren Mitteln beherrscht werden können. Deshalb dürfen wir uns keine Verschnaufpause erlauben. Sonst fragen uns kommende Generationen: Was habt ihr mit unserem Planeten angestellt?

Freuen Sie sich auf einen Einblick in eines der spannendsten Themen des 21. Jahrhunderts.

**Donnerstag, 7. März 2019 um 19:30 Uhr
in der Friedenskirche Grünau**

WELTGEBETSTAG 2019 Kommt, alles ist bereit!

So rufen uns Frauen aus Slowenien zum Weltgebetstag 2019 zu.

Und: Es ist noch Platz! Es ist Platz für anders Denkende, für neue Ideen und Gedanken, Alte und Junge, am Tisch des Herrn sind wir alle willkommen!

Slowenien, ein Land voller Mythen und Sagen. Hohe Berggipfel in den Julischen Alpen, mit Schluchten und Flussläufen. Faszinierende Höhlen, weite Landschaften, fröhliche Weindörfer und malerische Küstenorte an der Adria, Schönheit des

Landes. Slowenien hat eine bewegte Geschichte hinter sich. Bis 1991 war das kleine Land, von der Größe Sachsen-Anhalts, immer unter Fremdherrschaft. Kelten und Römer zogen hindurch, Hunnen und Goten. Im 7. Jahrhundert entstand hier der erste slawische Staat: Karantanien.

Dann folgte die Herrschaft der Bayern und Habsburger. Selbst Napoleon kämpfte hier. Mussolini und Hitler besetzten das Land und ließen Priester, Intellektu-

elle, Partisanen und Bauern ermorden. Die slawische Sprache wurde verboten, tausende Männer und Frauen wurden zur Zwangsarbeit verpflichtet.

Ab 1945 war das Land Teil des kommunistischen Jugoslawien.

Heute ist Slowenien ein unabhängiges Land, frei und selbständig, und seit 2004 Mitglied der EU.

Kommt, alles ist bereit! Eine Aufforderung Platz zu nehmen am gedeckten Tisch. Teilzuhaben an den Gütern dieser Erde, teilzuhaben am Fortschritt der Technik, teilzuhaben an Gottes Güte und Gaben. Ja nicht nur teilzuhaben, sondern mitzutun, bringt euch ein! Diese Einladung gilt auch

für die Vorbereitung unseres **Gottesdienstes zum Weltgebetstag am 1. März 2019 um 18:00 Uhr im Gemeindeheim im Reihersteg in Bohnsdorf**. Wer Lust hat, bei den Vorbereitungstreffen dabei zu sein, Slowenien und die Menschen, ihre Freuden und Nöte kennenzulernen, ist herzlich willkommen.

Ich freue mich auf eine lebendige, bunte, fruchttragende Zeit der Vorbereitung unseres ökumenischen WGT-Gottesdienstes. Die Termine für die Treffen erfahren Sie im Gemeindebüro oder bei mir.

Margit Metzner
0157 35512362

Kommt, alles ist bereit! Feiert mit uns den Weltgebetstag!

Auch in diesem Jahr laden wir – die Kirchengemeinden Altglienicke und Bohnsdorf-Grünau – ganz herzlich zu gemeinsamen Gottesdiensten zum Weltgebetstag ein. Neben dem Weltgebetstagsgottesdienst, der immer am 1. Freitag im März, nach einer einheitlichen Gottesdienstliturgie rund um den Erdball gefeiert wird, gibt es eine Woche später am Sonntag auch wieder einen Familiengottesdienst zum Thema des Weltgebetstages. Gemäß dem Motto des diesjährigen Weltgebetstages laden wir im Anschluss an beide Gottesdienste alle zu einem kleinen Festmahl mit Kostproben aus Slowenien ein,

denn Gastfreundschaft wird dort großgeschrieben.

Wir feiern die Gottesdienste zum Weltgebetstag

am Freitag, 1. März, um 18 Uhr

im Bohnsdorfer Gemeindeheim, Reihersteg 36,

nach der Liturgie des Weltgebetstages und

am Sonntag, 10. März, um 10 Uhr

im Altglienicker Gemeindeheim, Rosestraße 42,

als Familiengottesdienst.

Ihre Roswitha Beetz

Wie nutzte die Gemeinde 2018 ihre Homepage (<http://www.kirche-bohnsdorf.de>)

Im letzten Jahr haben 30200 Interessenten der Homepage einen Besuch abgestattet. Damit ist der Besuch im Vergleich zu 2017 noch einmal um 4200 Besucher gestiegen. Besonders gefragt sind die Ordner in der Reihenfolge:
Gottesdienste, Kontakte, Veranstaltungen,

Gruppen, Andacht, Aktuelles, Kindergarten, Denkmaltag.

Die Fotos der Predigtstätten (Friedenskirche, Dorfkirche, Gemeindeheim) werden in dieser Reihenfolge häufig angeklickt. Das Hauptinteresse gilt jedoch einem Foto, das Pfarrer Ulrich Kastner zeigt.

Die Homepage bringt Mitteilungen schneller in die Gemeinde als ein gedrucktes Gemeindeblatt. Herr Udo Hoppe pflegt die Homepage. Ihm herzlichen Dank für seine Arbeit.



Das auf der Internetseite am häufigsten angeklickte Foto zeigt Herrn Pfarrer Ulrich Kastner

Die Geschichte zu dem am häufigsten angeklickten Bild, das als Ausschnitt publiziert wurde:

Pfarrer Ulrich Kastner hielt die Festpredigt zu einem Jubiläumsgottesdienst in einem Wohnzimmer in Matrossowo, Kaliningrader Gebiet, Russland. Hier begann die Partnerschaft der Gemeinde Bohnsdorf-Grünau mit einer russischen ev. Gemeinde. Als Gäste nahmen an dem Gottesdienst u. a. der damalige Propst Osterwald, der damalige Pfarrer und jetzige Propst Igor Ronge, die Ortsbürgermeisterin und die Leiterin eines benachbarten Kindergartens teil.

Neben Pfarrer Kastner steht Brigitte Metzner aus unserer Gemeinde, als Sängerin des Kirchenchores bekannt. Frau Metzner übertrug die Predigt als Dipl.-Dolmetscherin und -Übersetzerin vom Deutschen ins Russische.

Im Hintergrund der Abbildung hängt eine gelb-orangefarbene Übergardine. Diese war zu jenem Zeitpunkt neu und eine Spende der Gemeinde Bohnsdorf-Grünau.

Ursula Steinike

Russische Partnerschaft

Die Russische Partnerschaft besteht, der Zeit angepasst, heute noch. Die russische Gemeinde und eine soziale Einrichtung werden weiterhin unterstützt.

Propst Igor Ronge schrieb am 23.12.2018:

Дорогой пастор Ульрих Кастнер!
Благодарю за поздравление! Желаю вам радостного Рождества, и счастливого нового 2019 года. Благословения Бога вам!

С сердечным приветом,
Игорь Ронге.

Übersetzung:

Lieber Pfarrer Ulrich Kastner! Ich bedanke mich für den Glückwunsch! Ich wünsche Ihnen frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr 2019. Der Segen Gottes behüte Sie!

Mit herzlichem Gruß,
Igor Ronge.

Ursula Steinike

Aktion „Stifte machen Mädchen stark“

In unseren Kirchen, im Kindergarten und in der Schule hatten wir Kisten aufgestellt und uns so an der Aktion Stifte sammeln beteiligt.

Jetzt gibt es eine Zwischenbilanz: an mehr als 2.000 Sammelstellen in Deutschland wurden im Rahmen des Projektes des Weltgebetsstages, 10.635 kg Stifte gesammelt. Umgerechnet in Geld, bedeutet das: 23.845,58 € sind für dieses Projekt gesammelt wurden!!!

Was wird nun mit dem Geld getan?

Etwa 200 syrische Flüchtlingskinder (vor allem Mädchen) erhalten Unterstützung

beim Schulbesuch. Hauptsächlich werden Schulmaterialien angeschafft. Aber auch Besuche von Sozialarbeitern in den betroffenen Familien werden mit dem Geld finanziert um den Kindern eine friedliche und ruhige Atmosphäre zum Lernen und Spielen zu ermöglichen. Wo es erforderlich ist, erhalten SchülerInnen auch Nachhilfeunterricht, und/oder therapeutische und sozialpädagogische Begleitung.

Ein herzliches Dankeschön allen, die sich an dieser Aktion beteiligt haben.

Margit Metzner

Christenlehre-Rüste im Advent Alle Jahre wieder

... fahren wir freudig am 1. Adventswochenende ins Friedenshaus nach Heinersdorf und melden uns auch gleich wieder für das folgende Jahr an. Deshalb konnte ich es erst gar nicht glauben, als ich im September die Nachricht bekam, dass unsere Rüste leider wegen Personalmangel storniert werden muss. Was nun? Die Kinder würden enttäuscht sein. Das vielleicht einzig Positive wäre für die Kinder, dann auch keinen Tischdienst zu haben und keine Sitzordnung einhalten zu müssen.

Nein, mir war klar, ich musste ein anderes Rüstzeithaus finden. Aber so auf die Schnelle und dann noch zum Wunschtermin eines zu bekommen, gleicht fast einem Sechser im Lotto.

Ich hatte Glück. In „unserer Sommerresidenz“ in Waldsiedersdorf war just an diesem Wochenende noch was frei. Im Advent geschehen eben noch Zeichen und Wunder. Und so verbrachten wir dort ein wunderschönes Adventswochenende in

aller Gemütlichkeit mit all' den Dingen, die wir sonst auch immer in Heinersdorf tun. Nur die Geschichten auf dem Matratzendachboden waren dort nicht möglich, aber dafür gab es nun natürlich doch für jede Mahlzeit eine andere Sitzordnung und einen Tischdienst.

Ich bedanke mich herzlich bei Lilly, Ronja, Jonas und Lothar, die mich tatkräftig unterstützt haben, und freue mich auf die nächste Adventsrüste, dann vielleicht wieder in Heinersdorf.

Roswitha Beetz



**Gemeindeveranstaltung:
Treffpunkt Gemeinde / Geburtstagscafe,
jeden 3. Mittwoch im Monat um 15 Uhr**

Gerne bin ich als Pfarrer immer dabei, halte eine Andacht und moderiere die Veranstaltung. Die Treffen beginnen um 15 Uhr. Das berücksichtigt, dass die Mehrheit der Gäste nicht mehr im aktiven Berufsleben steht. Es bedeutet aber nicht, dass alle Teilnehmer uralte und interessenlos sind. Einige kommen regelmäßig, andere richten sich nach Thema und Interessenlage. Wir hören sowohl das Neueste aus der Gemeinde als auch aus dem Bereich der Kirche und der Kultur.

Die thematische Gestaltung und die Referenten, die aus der Gemeinde stammen, werden von Frau Dr. Ursula Steinike

ausgesucht und eingeladen. Wer Interessantes zu berichten hat, kann sich auch melden. Bisweilen laden wir uns Gäste ein. Die Beiträge sind auf max. 45 Minuten begrenzt, damit auch noch Zeit zur Diskussion bleibt. Bei Kaffee- oder Tee- und Kuchen diskutiert es sich gut.

Schauen Sie doch einfach vorbei, im Gemeindehaus Grünau Baderseestraße 8. Wir freuen uns auf Sie!



Ihr Pfarrer Ulrich Kastner und sein Team

Die nächsten Termine und Themen

20. Februar

Die Bedeutung von Ritualen für die evangelische Spiritualität
Pfrn. Andrea Richter, Beauftragte für Spiritualität in der EKBO

20. März

„Spezialistenkind“ an der Wolga,
Dr. Harald Jancke

17. April

Gründung und Wirkung der Bekennenden Kirche,
Pf. Hartmut Scheel

15. Mai

Ein gemütlicher Kaffeeschwatz außerhalb des Gemeindehauses

19. Juni

Das Kunstlied wird zum Volkslied,
Klaus Zegenhagen

Unsere Ankündigungen finden Sie auf der letzten Innenseite vom Weinstock, leider durch die Farbigkeit der Umschlagseite etwas verdeckt. Wir machen außerdem auf uns aufmerksam: auf der Homepage

der Kirchengemeinde unter „Grünau, Einladung“, auf den gemeindlichen Veranstaltungsseiten und in Flyern, die in der Friedenskirche und im Gemeindehaus ausliegen.

Zur März-Veranstaltung

Als „Spezialistenkind“ an der Wolga

Gegen Ende des zweiten Weltkrieges wurde festgelegt, dass Deutschland in Besatzungszonen aufgeteilt würde und dass jeder der Alliierten in seinem Einflussbereich über die vorgefundenen Werte verfügen könnte. Am 22. Oktober 1946 wurden tausende Wissenschaftler und Techniker (die „Spezialisten“) in die Sowjetunion deportiert.

Dr. Harald Jancke (Jg. 1941) gehörte zu einer der deportierten Familien und lebte von 1946 bis 1952 in Podberesje, 150 km von Moskau entfernt. Er berichtet über die Hintergründe der Deportation und über das Leben in dem kleinen russischen Dorf an der Wolga.

Bibelgespräche und Ökumenische Bibelwoche 18.–21. Februar 2019

Wie schon im Februar 2017 und 2018 nimmt unser Bibelgesprächskreis im Februar 2019 an der Ökumenischen Bibelwoche in der Evangelischen Gemeinde Altglienicke teil. Aus diesem Grund treffen wir uns wiederum nicht, wie üblich am zweiten Montag des Monats im Grüner Gemeindehaus.

Die diesjährige Ökumenische Bibelwoche widmet sich dem Thema „Mit Paulus glauben. Zugänge zum Philipperbrief“. Sie findet vom 18. bis 22. Februar 2019 in Altglienicke, Rosestraße 43, von 19:30 Uhr bis 21:00 Uhr in der Kirche statt, und zwar

Montag, 18.02. Wolfram Geiger, Philipperbrief 1, 1–26 (Thema Nr. 1),

Dienstag, 19.02. Leszek Bartuzi, Philipper 1, 27–2, 11,

Mittwoch, 20.02. Ulrich Kastner, Philipper 3, 16 ff.,

Donnerstag, 21.02. Dorothea Quien, Thema 6, „Mit Hoffnung und Freude“, Phil. 4, 1–9.

Ein weiteres Thema kündigt sich an:

Die EKD hat für 2019 ein Karl-Barth-Jahr ausgerufen: Vor 100 Jahren erschien sein

„Römerbrief“, der eine Entwicklung einleitete, die 1934 in „Die Theologische Erklärung der Bekenntnissynode von Barmen“ einmündete. Diese Erklärung ist das wichtigste kirchliche Dokument seit der Reformation – in unseren Gesangbüchern hinten unter der Nummer 810 abgedruckt. Schon Luther war vor 500 Jahren entscheidend der Spur des Paulus gefolgt, die dieser in seinem Brief an die Römer gelegt hatte. In den Bibelgesprächen im März (11.), April (8.) und Mai (13.) wollen wir unsererseits diese Spur aufnehmen und im Römerbrief lesen.

Montag, 11.03., 19:00 Uhr im Gemeindehaus Grüner, Baderseestraße 8 mit Pfarrer Hartmut Scheel und Gesprächen über den Kommentar Karl Barths zum Römerbrief.

Damit starten wir nach der Beschäftigung mit dem Philipperbrief in der Ökumenischen Bibelwoche in eine neue Thematik. Wir freuen uns auf manche interessante Diskussion.

*PfarrerIn i. R. Ruth, Heyroth,
Horst Weinert*

...komm' auch du dazu!



Kirchenchor

Freitags 19:00 Baderseestr. 8

FEBRUAR

03. SO 09:00 **Friedenskirche**, Don-Ugoletti-Platz Pf. Scheel
 5. Sonntag vor
 der Passionszeit
 Gottesdienst

10:30 **Gemeindeheim**, Reihersteg 36 Pf. Scheel
 Gottesdienst
 anschl. Kirchenkaffee

10. SO 09:00 **Friedenskirche** Pf. Scheel
 4. Sonntag vor
 der Passionszeit
 Gottesdienst
 anschl. Kirchenkaffee

10:30 **Dorfkirche**, Dorfplatz Pf. Scheel
 Gottesdienst
 Abendmahl

17. SO 12:00 **Friedenskirche** Pf. Kastner
 Septuagesimae
 Gottesdienst, Abendmahl
 anschl. Brunch

24. SO 09:00 **Friedenskirche** Pf. Kastner
 Sexagesimae
 Gottesdienst

10:30 **Dorfkirche** Pf. Kastner
 Gottesdienst

GOTTESDIENSTE

MÄRZ

01. FR 18:00 **Gemeindeheim**, Reihersteg 36 Weltgebetstags-
Ökumenischer Gottesdienst gruppe
zum Weltgebetstag

03. SO 09:00 **Friedenskirche**, Don-Ugoletti-Platz Pf. Kastner
Estomihi Gottesdienst

10:30 **Gemeindeheim** Pf. Kastner
Gottesdienst, Abendmahl
Kindergottesdienst, anschl. Kirchenkaffee

10. SO 10:00 **Altglienicke Gemeindeheim**, Rosestr. 42 Katechetin
Invokavit Regionaler Familiengottesdienst Fr. Beetz
zum Weltgebetstag, anschl. Imbiss

17. SO 10:30 **Friedenskirche** Pf. Kastner
Reminiszere Gottesdienst, Abendmahl, anschl.
Gemeindeversammlung u. Kirchenkaffee

24. SO 09:00 **Friedenskirche** Pf. Scheel
okuli Gottesdienst
mit Posaunenchor

10:30 **Dorfkirche** Pf. Scheel
Gottesdienst
mit Posaunenchor

31. SO 09:00 **Friedenskirche** Pf. Kastner
Lätäre Gottesdienst

10:30 **Dorfkirche** Pf. Kastner
Gottesdienst

Liebe Kinder,

für die Schulkinder beginnt der Februar super: Denn es gibt gleich Ferien! Die letzten Ferien waren ja erst vor kurzem und wir haben gemeinsam Weihnachten gefeiert. *Erinnert ihr euch, wie das zehnte Gebot lautet? Musstet ihr beim Geschenke auspacken daran denken oder habt ihr euch mit den anderen und euch über eure Geschenke gefreut?*

Nun geht es vom gemütlichen Weihnachtsfest zu Hause in die weite Welt hinaus:

Habt ihr schon mal von Slowenien gehört? Slowenien ist eines der jüngsten und kleinsten Länder der Europäischen Union mit gerade mal zwei Millionen Einwohnern. Über 280.000 Menschen leben in der Hauptstadt Ljubljana.



KINDERSEITE

Bis 1991 gehörte Slowenien zur Sozialistischen Förderativen Republik Jugoslawien und ist seitdem ein unabhängiger Staat. Er ist umgeben von seinen Nachbarstaaten Österreich, Ungarn, Kroatien und Italien und hat auch ein Stück Küste an der Adria.

Gott hat Slowenien in großer Güte mit Naturschönheiten beschenkt: Von der Pannonischen Tiefebene bis hin zu Hügeln und grünen Wäldern und hohen Bergen; von der geheimnisvollen Unterwelt des Karsts bis hin zur Küste der Adria.

Ihr fragt euch bestimmt, warum wir euch über dieses Land berichten. Wie jedes Jahr am ersten Freitag im März findet der Weltgebetstag statt. Die Weltgebetstagsordnung kommt nämlich dieses Jahr aus Slowenien. Die Frauen aus diesem Land haben den Gottesdienst für dieses Jahr vorbereitet. Er steht unter dem Motto „Kommt, alles ist bereit!“.

Haben wir euch neugierig gemacht? Dann kommt doch am 1. März in den Reihersteg und seht (und schmeckt), was Frauen aus unserer Gemeinde vorbereitet haben. Wir sind auf jeden Fall dabei und freuen uns darauf. Wenn ihr schon wissen wollt, wie die Titelseite des Heftes aussieht, fügt die Puzzleteile zusammen.

Auch im Kindergottesdienst am 3. März im Reihersteg habt ihr die Möglichkeit, etwas über das Land und das Thema zu erfahren.

Wart ihr schon mal in einem Kindergottesdienst? Es gibt sie ja sogar zweimal pro Monat in unserer Gemeinde: jeden 1. Sonntag im Reihersteg und jeden 3. Sonntag in der Friedenskirche in Grünau. Der Kindergottesdienst beginnt immer vor der Predigt des Pfarrers. Mit einer extra Kerze, die er am Osterlicht anzündet, zieht ihr in einen extra Raum für euch. Für uns ist der Kindergottesdienst eine fröhliche Kinderstunde. Das bedeutet, wir spielen, basteln, tanzen, singen, lesen und hören Geschichten. Manchmal alles zusammen, manchmal nur das eine oder andere.

Habt ihr vielleicht noch andere Vorschläge? Ihr könnt uns eure Ideen per E-Mail an ev-kirche-bohnsdorf@t-online.de schicken.

Wir freuen uns auf unseren nächsten gemeinsamen Kindergottesdienst,

eure Nicole und Maria

Berlin wird zur Filmhauptstadt

„Amazing Grace“ aus Frankreich und Deutschland, „Yi miao zhong“ aus China und „Elisa y Marcela“ aus Spanien – diese und viele weitere Filme treten bei der diesjährigen 69. Berlinale im Wettbewerb gegeneinander an. Bei den Filmfestspielen geht es wie immer vor allem um die große Frage: Wer bekommt einen Bären?

Vom 7. bis zum 17. Februar 2019 wird Berlin zum Gastgeber für Filmschaffende aus aller Welt, zur Spielstätte unterschiedlicher Filmstreifen und zum idealen Ort für alle Kinoliebhaber.

Mehr als der Wettbewerb

Die größte Aufmerksamkeit gilt dem Wettbewerb und den dort gezeigten Filmen. Die unterschiedlichsten Filme werden eingereicht und eine Internationale Jury entscheidet aus den ausgewählten Kunstwerken über die Frage, wer die goldenen und die silbernen Bären gewinnt. Dabei geht der goldene Bär an den „besten Film“, silberne Bären gibt es unter anderem für die „beste Regie“, das „beste Drehbuch“ und den „besten Darsteller“. In diesem Jahr ist die französische Schauspielerin und Oskar-Preisträgerin Juliette Binoche Präsidentin der Jury.

Neben diesem Wettbewerb gibt es weitere Angebote der Berlinale, etwa „Berlinale Series“ mit herausragenden Serienproduktionen, das „Panorama“ mit besonders aufregenden Filmen und das „Kulinarische Kino“ mit Filmen über unterschiedlichste Aspekte des Essens.

Die Berliner-Berlinale-Geschichte

Die erste Berlinale fand im Jahr 1951 statt,

zu Beginn im Sommer und seit 1978 im Februar. Die ersten Filmfestspiele wurden von Oscar Martay, Offizier der Militärregierung der Vereinigten Staaten, finanziell gesichert. Er beaufsichtigte und förderte die Berliner Filmindustrie und legte in dieser Rolle den Grundstein für die Festspiele. Die erste Berlinale fand unter dem Titel „Schaufenster der freien Welt“ statt und wurde mit dem Film „Rebecca“ von Alfred Hitchcock im Titania Palast eröffnet.

Neue Leitung, neue Wege

Diese 69. Berlinale ist auch ein Abschied: Dieter Kosslick – seit 2001 Direktor der Berlinale – leitet die Filmfestspiele zum letzten Mal. Kosslick schaffte unter anderem den „Berlinale Talent Campus“ zur Nachwuchsförderung und die Sektion „Berlin Shorts“ in der Arthouse-Filme gezeigt werden. Ab 2020 werden Mariette Rissenbeek, in den Niederlanden geboren, und der Italiener Carlo Chatrion die Leitungsrolle als Doppelspitze übernehmen. Damit wird eine Ära enden. Gleichzeitig ist die internationale Filmszene gespannt von welchen Veränderungen, Schwerpunkten und Höhepunkten die Berlinale künftig geprägt sein wird.

Nun bleibt es, zunächst mit Spannung, Vorfreude und Filmlust auf die 69. Internationalen Filmfestspiele zu schauen. Sicher ist schon heute: Ein aufregendes Programm mit abwechslungsreichen Filmen unterschiedlichster Gernres, beeindruckende Gäste aus der internationalen Filmbranche und spannende Preisverleihung der wohl begehrtesten Bären der Welt liegen vor uns.

Shirine Issa

Freiwilligendienst an der Evangelischen Schule Köpenick

Wir bieten Ihnen

- einen Einblick in das System Schule von der „anderen Seite“ als Motivation und Ausgangsbasis für Ihre weitere berufliche Entwicklung zum/r Lehrer/in, Erzieher/in, Sozialpädagoge/in oder auch weiterer Berufe, die sich mit Organisationsentwicklung im sozialen Bereich befassen
- ein freundliches Arbeitsklima
- eine offenes und innovatives Lehrerkollegium
- Möglichkeiten, eigene Interessengebiete einzubringen
- Begleitende Seminare bei Diakonie Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz
- Vergütung über Diakonie Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

Ihre Aufgaben umfassen

- Betreuung von Angeboten für Schülerinnen und Schüler im Nachmittagsbereich je nach eigenen Interessensgebieten
- Unterstützung bei der Organisation des sogenannten Mittagsbetreuungsbandes

- Betreuung und Aufsicht der Schülerinnen und Schüler in der Mittagspause
- Unterstützung bei organisatorischen Aufgaben des Schulalltages

Anforderungen

- ausgeprägtes Interesse an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- Offenheit gegenüber neuen Aufgaben
- Engagement
- Verantwortungsbewusstsein

Wenn Sie an einer Zusammenarbeit interessiert sind, senden Sie eine aussagefähige Bewerbung an:

Michael Tiedje

Evangelische Schule Köpenick

Grüne Trift 169, 12557 Berlin

Tel.: 030 / 32532401, Fax: 030 / 32532402

E-Mail: mail@ev-schule-koepenick.de

Int.: www.ev-schule-koepenick.de

Weitere Informationen zur Diakonie Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz finden Sie unter www.diakonie-portal.de/freiwilligendienste/fsj

Koch-Ecke: Bananen-Apfelteilchen

Fruchtiges aus der Pfanne – zum Frühstück, zum Kaffee oder zum Nachtisch

Nicht nur die Kinder lieben die Bananen-Apfelteilchen, zu jeder Gelegenheit kommen die leckeren Küchlein gut an. Sie enthalten viel Obst, sind leicht und sind klein und handlich. Zuhause essen wir sie am liebsten pur, sie können aber auch mit Zucker und Zimt, Puderzucker oder Schlagsahne abgerundet werden. Und so geht's:

Zutaten

1 Banane, möglichst reif, gut zerdrückt, 250 g Äpfel, sehr fein geschnitten oder geraspelt, 120 ml Milch, 120 g Weizenmehl, 110 g Zucker, 1 Prise Salz, etwas Pflanzenöl

Zubereitung

1. Die zerdrückte Banane, die Milch, das

Mehl, den Zucker und das Salz gut mit einem Handmixer oder einem Pürierstab miteinander vermischen.

2. Die geschnittenen oder geraspelten Äpfel hinzufügen.

3. Den Teig ca. 30 Minuten mit einem Küchlehandtuch abgedeckt stehen lassen.

4. Öl in einer Pfanne erhitzen. Portionen von je ca. 1 bis 1,5 Esslöffeln in der Pfanne anbraten bis sie leicht braun werden. Aus der Pfanne nehmen, bei Bedarf kurz auf einem Stück Küchenrolle ablegen, sodass sie das überschüssige Öl abgeben.

5. Am besten warm, aber sonst auch kalt servieren – pur oder mit Verfeinerungen, wie Zimt und Zucker, Puderzucker oder Schlagsahne.



Taufen

Lennox-Owen Herich

Goldene Hochzeit



Dr. Renate Zegenhagen und Klaus Zegenhagen

Bestattungen



Peter Liebenow

Ingrid Ernst

Prof. Dr. Klaus-Dietrich Gandert

Raymond-Henry Gast





Bestattungshaus Pripke

Buntzelstraße 90
12526 Berlin-Bohnsdorf
Nähe Krankenhaus Hedwigshöhe

Beratungen und Hausbesuche jederzeit

Bestattungsvorsorgen

www.bestattungshaus-pripke.de

TAG & NACHT 676 42 13

Abschied mit Liebe ...



Herr, du bist meine Stärke und Kraft und
meine Zuflucht in der Not. *Jeremia 16,9*

Aus Worten können Wege werden

TelefonSeelsorge

08 00-1 11 01 11

08 00-1 11 02 22

08 00-1 11 03 33

www.telefonseelsorge.de

Service rund um *H*aus und *G*arten

und Kleintransporte



Bernd Liebig



Buntzelstraße 60 • 12526 Berlin-Bohnsdorf

Tel./Fax: (0 30) 9 93 23 48 • Mobil: (01 72) 3 97 27 53

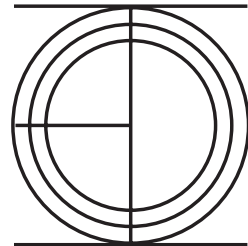
Wichtig für die Ferienzeit:

Ich betreue Haus und Hof auch während Ihrer Abwesenheit.
Gerne beantworte ich Ihnen Fragen nach meinen Leistungen!

TECCO-Systems

Der Computer funktioniert nicht?

Computer / Netzwerk / Internet / Telefon
Installation / Service / Reparatur – auch vor Ort



TECCO-Systems

E-Mail: norbert.waehmer@tecco-systems.de

Schulweg 5
15741 Gräbendorf

Telefon: 03 37 36 / 6 53 20

Fax: 03 37 36 / 5 51 32

Mobil: 01 72 / 3 11 48 89

www.tecco-systems.de

GEBURTSTAGE

***Allen Geburtstagskindern der Gemeinde herzliche Segenswünsche
und alles Gute zum neuen Lebensjahr!***

*Befiel du deine Wege und was dein Herze kränkt
der allertreusten Pflege des, der den Himmel lenkt.
Der Wolken Luft und Winden gibt Wege, Lauf und Bahn
der wird auch Wege finden, da dein Fuß gehen kann.*

Paul Gerhardt

**Geburtstage im Februar**

02.02. Herta Roeke	97
03.02. Hans Schuhmacher	81
04.02. Arnold Birnbaum	84
05.02. Dr. Helgunde Henschel	84
06.02. Ilse Schwerk	83
07.02. Horst Seydel	82
07.02. Ilse Scheffler	97
09.02. Dr. Siegfried Peter	75
10.02. Horst Wittstruck	85
20.02. Herbert Sachse	89
21.02. Dieter Selmar	82
21.02. Giesela Krielke	86
21.02. Elisabeth Hollenbach	98
22.02. Werner Eleser	80
23.02. Margit Freund	70
24.02. Konrad Grahl	83
24.02. Amelie Sommer	94
26.02. Sonja Westphal	84
26.02. Christa Zahn	89
27.02. Monika Krüger	81
27.02. Reinhilde Huth	82
28.02. Olga Albrecht	85

Geburtstage im März

03.03. Ulrich Maack	80
03.03. Dr. Ursula Steinike	84
04.03. Gert Reppel	87
05.03. Lothar Linke	80
07.03. Kurt Richter	86
08.03. Horst Wiemann	85
08.03. Dr. Marianne Dusing	81
09.03. Waltraut Richter	84
09.03. Gertrud Martin	85
10.03. Christine Jacob	75
13.03. Ursula Rosenbusch	83
14.03. Adelheid Berner	82
14.03. Eberhard Isert	88
15.03. Elli Bauer	96
17.03. Marianne Walk	83
17.03. Erich Herm	93
18.03. Karin Hornig	75
19.03. Hannelore Kloß	89
21.03. Traude Schmohl	85
21.03. Ursula Glasse	87
22.03. Dieter Liebchen	80
23.03. Renate Koglin	70
25.03. Gisela Simon	80
26.03. Inge Fräsdorf	83
27.03. Peter Matag	70
27.03. Brigitta Bürckner	84
27.03. Gertrud Lossin	90
28.03. Gisela Bauer	83
28.03. Manfred Proschitzki	85
30.03. Helga Zerna	89
31.03. Ursula Bruch	84

Genannt werden 2019 die Jahrgänge: 1949 (70),
1944 (75) und ab 1939 (ab 80 aufwärts)

Stand der Daten: Januar 2019 auf Grund der offi-
ziellen Listen vom Einwohnermeldeamt (Hanne-
lore Conrad), vervollständigt durch aktive Ge-
meindeglieder.

Zusammengestellt: Hannelore Conrad

Evangelische Kirchengemeinde Bohnsdorf-Grünau

Reiherstieg 36, 12526 Berlin
Tel.: 030 6761090 Fax: 67809955
www.kirche-bohnsdorf.de
ev-kirche-bohnsdorf@t-online.de

Bankverbindung: Evangelischer Kirchenkreis Lichtenberg-Oberspree
IBAN: DE63 1005 0000 0190 6897 65 BIC: BELADEBEXX
bei der Sparkasse

Bitte immer angeben: **Verwendungszweck KG Bohnsdorf-Grünau**

Internetseite des Kirchenkreises: www.kklios.de

Pfarrer

Ulrich Kastner
Baderseestraße 8, 12527 Berlin
Tel.: 030 / 674 38 81
Sprechzeiten: Do 18:00–19:00 Uhr
und nach Vereinbarung
Hartmut Scheel
Tel.: 0162 / 961 76 95
h.scheel@kklios.de

Friedenskirche Grünau

Don-Ugoletti-Platz
(Am Ende der Eibseestraße),
12527 Berlin

Dorfkirche Bohnsdorf

Dorfplatz
12526 Berlin

Gemeindeheim Reiherstieg

(Paul-Gerhardt-Gemeindeheim),
Reiherstieg 36
12526 Berlin

Gemeindehaus Baderseestraße

Baderseestraße 8
12527 Berlin

Büro Baderseestraße 8

Baderseestraße 8,
12527 Berlin-Grünau
Sprechzeit:
Hannelore Conrad: Di 10:00–12:00 Uhr
Pfarrersprechst.: Do 18:00–19:00 Uhr
Telefon: 030 / 674 38 81

Küsterin/Gemeindebüro

Karin Spitzer
Reiherstieg 36, 12526 Berlin
Sprechzeit: Do 14:00–16:00 Uhr und
Fr 10:00–12:00 Uhr
Telefon: 030 / 676 10 90
ev-kirche-bohnsdorf@t-online.de

Haus- und Kirchwart

Fridolin Bodach
Reiherstieg 36, 12526 Berlin
Telefon: 030 / 676 10 90

**Ev. Forscherkindergarten
APFELBÄUMCHEN**

Leiterin: Christiane Baumann
Neptunstraße 10, 12526 Berlin
Telefon/Fax: 030 / 676 37 80
apfelbohnsdorf@gmx.de

ADRESSEN

Christenlehre

Im Grünauer Gemeindehaus,
Baderseestraße 8:

Montag

15:45–16:45 Uhr: 1.–3. Klasse
17:00–18:00 Uhr: 4.–6. Klasse

Im Bohnsdorfer Gemeindeheim,
Reihersteg 36:

Dienstag

16:00–17:00 Uhr: 1.–3. Klasse
17:10–18:10 Uhr: 4.–6. Klasse

Kontakt, Infos und Anmeldung:
Katechetin Roswitha Beetz,
Telefon: 030 / 6 72 06 60
Mail: r.beetz@kklisos.de

Während der Schulferien findet
keine Christenlehre statt.

Konfirmanden

Donnerstag

16:00 Uhr: ÄLTERE
Gemeindeheim Reihersteg
17:00 Uhr: JÜNGERE
zunächst Gemeindeheim Reihersteg

Junge Gemeinde

Gemeindehaus Baderseestraße 8
Wir treffen uns immer am
Donnerstag um 19:30 Uhr.

Gemeindekirchenrat

Pfarrer Ulrich Kastner (Vors.)
Thomas Langguth (stellv. Vors.)
Detlef Schönrock (stellv. Vors.)
Sitzung nach Absprache

Bibelgespräch

Gemeindehaus Baderseestraße 8
Jeden 2. Montag im Monat, 19:00 Uhr
Kontakt:
Ruth Heyroth, Telefon: 674 79 44
Horst Weinert, Telefon: 674 77 33

Hauskreis

1. und 3. Mittwoch im Monat
um 19:30 Uhr, Ort nach Absprache
Kontakt: hauskreisgrueboh@gmx.de
oder die Gemeindebüros

Treffpunkt Gemeinde/ Geburtstagscafé

Gemeindehaus Baderseestraße 8
Jeden 3. Mittwoch im Monat, 15:00 Uhr

Kirchenchor

Gemeindehaus Baderseestraße 8
Jeden Freitag, 19:00 Uhr

Frauenhilfe

Gemeindeheim Reihersteg 36
jeden 3. Donnerstag im Monat, 15:00 Uhr

Seniorencafé

Gemeindeheim Reihersteg 36
Jeden Mittwoch, 14:00 Uhr

Diakoniekreis

Gemeindehaus Baderseestraße 8
nach Absprache

FEBRUAR

18.–21.02.	Ökumenische Bibelwoche, Altglienicke Gemeindeheim, Rosestr. 42	19:30–21:00 Uhr
20.02.	Geburtstagscafé, Baderseeestr.	15:00 Uhr
21.02.	Frauenhilfe, Gemeindeheim	15:00 Uhr

MÄRZ

01.03.	Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag, Gemeindeheim	18:00 Uhr
07.03.	Offener Abend, Friedenskirche	19:30 Uhr
10.03.	Regionaler Familiengottesdienst zum Weltgebetstag, Altglienicke Gemeindeheim, Rosestr. 42	10:00 Uhr
11.03.	Bibelgespräche, Baderseeestr.	19:00 Uhr
20.03.	Geburtstagscafé, Baderseeestr.	15:00 Uhr
21.03.	Frauenhilfe, Gemeindeheim	15:00 Uhr
10.03.	Bibelgespräche, Baderseeestr.	19:00 Uhr

Fahrdienst

Wer gern an Veranstaltungen der Gemeinde teilnehmen möchte, das aber aus eigener Kraft nicht mehr schafft, wende sich bitte telefonisch an die Küstereien (siehe Adressteil S. 20). Der Anruf ist auch außerhalb der Sprechzeiten möglich und wird weitergegeben. Wir bitten darum, den Fahrdienst jeweils möglichst frühzeitig zu bestellen.

Ein Fahrdienst sowohl für das Seniorencafé in Bohnsdorf als auch für das Geburtstagscafé in Grünau ist vorhanden. Bitte wenden Sie sich an die Organisatoren oder die Küstereien.

GEMEINDEKREISE

Treffpunkt Gemeinde / Geburtstagscafé**jeden 3. Mi im Monat, 15:00 Uhr****Gemeindehaus Grünau, Baderseestr. 8**

- 20.02.: Die Bedeutung von Ritualen für die evangelische Spiritualität
Pfrn. Andrea Richter, Beauftragte für Spiritualität in der EKBO
- 20.03.: „Spezialistenkind“ an der Wolga, Dr. Harald Jancke

Seniorencafé Bohnsdorf**jeden Mi im Monat, 14:00 Uhr****Gemeindeheim, Reihersteg 36****Februar**

- 06.02.: Redewendungen des Mittelalters
z. B. „Die Hand ins Feuer legen“
- 13.02.: Tanzen im Sitzen
- 20.02.: Geburtstagsfeier des Monats Februar
- 27.02.: Faschingsfeier mit dem Duo Cornelius

März

- 06.03.: Weltgebetstag aus Slowenien
Thema: Kommt, alles ist bereit!
- 13.03.: Gedächtnistraining
- 20.03.: Spielenachmittag
- 27.03.: Geburtstagsfeier des Monats März

– Änderungen vorbehalten –



Die Ev. Kirchengemeinden Altglienicke
und Bohnsdorf-Grünau
laden herzlich ein
zur gemeinsamen Feier des Weltgebetstages

**am Freitag, 1. März, um 18 Uhr
ins Gemeindeheim Bohnsdorf, Reihersteg 36**

und zum
**Familiengottesdienst
am Sonntag, 10. März, um 10 Uhr
ins Gemeindeheim Altglienicke, Rosestraße 42**

anschließend jeweils landestypischer Imbiss